download unter www.biologiezentrum.at

Zur Kenntnis der ostasiatischen Rhaphidophorinen (Orth. Salt. Gryllacrididae).

Von Dr. H. H. Karny, dzt. in Graz.

(Mit 1 Textfigur.)

Den Anstoß zur nachstehenden Veröffentlichung gab mir ein Besuch bei Freund C. Willemse im Dezember 1931 in Eygelshoven, wo wir beide zusammen die ostasiatischen Rhaphidophorinen der coll. Willemse nachuntersuchten und dabei einige interessante und einige neue Exemplare feststellten, die ich zwecks eingehenderer Untersuchung mit mir nach Wien mitnahm. Aber nicht nur über diese Stücke soll im folgenden berichtet werden, sondern auch noch über einige Beobachtungen, die ich bei zwei kurzen Aufenthalten in Tjibodas im Gebirge von Westjava 1930 anstellte, wobei ich mir aber eine eingehendere Mitteilung über diese letzteren noch für eine spätere Publikation vorbehalte.

Somit bildet die vorliegende Arbeit gewissermaßen eine Ergänzung zu meinen „Gryllacrids of China" (*214*), die ich zwar schon 1928 abgefaßt hatte, die aber erst 1931 gedruckt wurden. Mit Rücksicht darauf sind einige Spezies, die erst in den letzten Jahren veröffentlicht wurden, in jener Publikation noch nicht enthalten, da mir damals ihre Beschreibungen noch nicht zugänglich waren. Sie sollen nun hier hinzugefügt werden.

Nach meinem System, das ich 1929 in meinen „Phylogen. u. tiergeograph. Erwägungen zur Systematik der Rhaphidophorinen" (*207*) aufgestellt habe, gehören fast alle ostasiatischen Arten nach wie vor zur Tribus der Rhaphidophorini. Allerdings hat seither Chopard 1931 eine Kritik dieses Systems veröffentlicht, in der er meine Troglophilini (= Dolichopodini) in zwei Tribus trennt (Troglophilini und Dolichopodini), was er ja mit guten Gründen stützt, gegen die ich nichts einzuwenden habe. Doch stimme ich

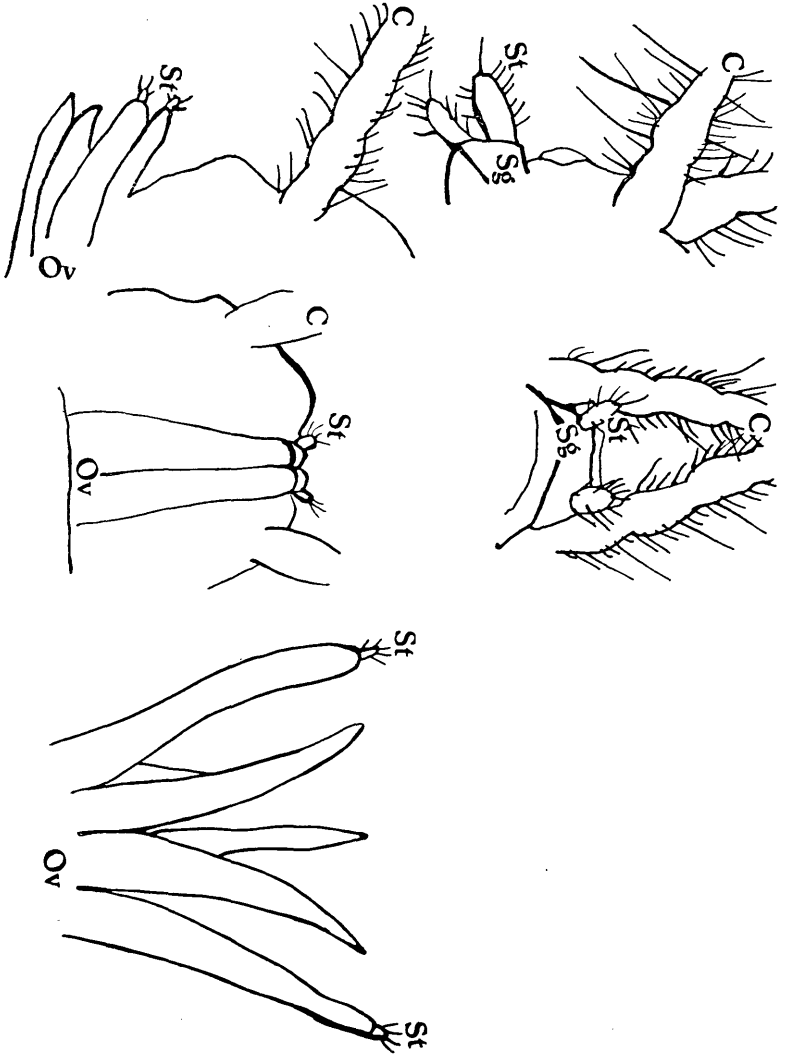
download unter www.biologiezentrum.at

nicht mit ihm darin überein, daß er *Hadenoecus* zu den Dolichopodini stellt, während dieses Genus meiner Meinung nach auch weiterhin bei den Ceuthophilini zu verbleiben hat. Nach meiner Überzeugung beruhen die Übereinstimmungen zwischen *Hadenoecus* und *Dolichopoda* lediglich auf Konvergenz infolge Anpassung an dieselben Lebensumstände und scheint mir die Übereinstimmung in der Bedornung der Hintertibien zwischen *Ceuthophilus* und *Hadenoecus* vom Standpunkte einer natürlichen Systematik viel bedeutsamer. Allerdings hebt Chopard (l.c.) hervor, daß *Gammarotettix*, den ich damals ja auch zu den Ceuthophilini gestellt hatte, in der Bedornung abweicht. Aber dies kann doch meiner Ansicht nach keinen Grund dafür abgeben, den in der Tibialarmatur übereinstimmenden *Hadenoecus* von den Ceuthophilini zu trennen, sondern würde höchstens dafür geltend gemacht werden können, den in der Bedornung (und auch sonst) einigermaßen abweichenden *Gammarotettix* in eine von den Ceuthophilini verschiedene Tribus zu stellen. Daher errichte ich jetzt hiemit für *Gammarotettix* die Tribus **Gammarotettigini** trib. nov. Im übrigen bleibt mein System unverändert bestehen, nur daß ich jetzt die Dolichopodini und Troglophilini im Sinne Chopards als zwei getrennte Tribus betrachte. Daß ich dies nicht schon 1929 so tat, hatte seinen Grund vor allem darin, daß ich die Aufteilung nicht gar zu weit treiben und daher monogenerische Tribus nach Möglichkeit vermeiden wollte. Zu den Troglophilini im Sinne Chopards muß jetzt auch wohl das ostasiatische Genus *Anoplophilus* gestellt werden, das ich 1931 (*214*) in die Literatur eingeführt habe. — Dagegen will ich betonen, daß das von Shelford 1902 in seinen „Mimetic Insects and Spiders" als „gen. nov. vic. *Gammarotettigi*" angeführte Genus aus Borneo nicht hieher und überhaupt nicht zu den Rhaphidophorinae gehört, sondern zu den Henicinae; eine Veröffentlichung über die Ergebnisse meiner Nachuntersuchung des Original-Exemplares aus dem Sarawak-Museum ist inzwischen von mir an anderem Orte erschienen.*)

Um zunächst kurz auf meine Untersuchungen in Tjibodas zu sprechen zu kommen, will ich betonen, daß auch ich dort bei sehr jugendlichen Individuen von *Rhaphidophora* sp. das Vorhandensein von Styli im ♀ Geschlechte beobachten konnte (vergl. Abbildung),

*) Sbornik entom. odd. Nár. Mus. v Praze, X, p. 110—112; 1932.

download unter www.biologiezentrum.at



Umrißskizze der äußeren Geschlechtsorgane von ganz jugendlichen (etwa 10 mm langen) *Rhaphidophora* sp. aus Tjibodas. Die regelmäßigen Einschnürungen an den Cerci lassen noch deutlich deren ursprüngliche Segmentierung erkennen. — Rechte Vertikalreihe: ♂; linke Vertikalreihe: ♀. — Obere Horizontalreihe: Lateralansicht; mittlere Horizontalreihe: Ventralansicht; Figur ganz unten: Klappen der Legeröhre, auseinandergelegt. — C = Cerci; St = Styli; Sg = ♂ Subgenitalplatte; Ov = Legeröhre.

wie es schon von Chopard (*44*) 1919 veröffentlicht worden ist. Außerdem sehe ich mich genötigt, jetzt für eine Anzahl der bisher

download unter www.biologiezentrum.at

zu *Rhaphidophora* gestellten Arten ein neues Genus, *Stonychophora* mihi, aufzustellen, und habe davon auch zwei neue Formen aufgefunden, die im nachfolgenden in der Artentabelle schon aufgenommen wurden, aber noch später an anderem Orte ausführlicher beschrieben werden sollen.

Stonychophora, nov. gen.

stónyx = Spitze, Schneide, phérein = tragen.

In allen sonstigen Merkmalen mit *Rhaphidophora* übereinstimmend, aber beim ♂ das VII. Hinterleibstergit in einen ziemlich langen, am Ende spitzigen oder quer abgestutzten und dann meist mehr oder weniger verkehrt-trapezförmigen Fortsatz nach hinten verlängert, beim ♀ die Legeröhre dem breiten (= hohen), stark kompressen Typus angehörend, vor dem Ende krenuliert.

Typus: *Rhaphidophora fulva* Brunner v. W.

Nicht hieher rechne ich *Rh. taiwana* Shiraki (1930), weil für diese ausdrücklich „simple tergites of male" (l. c., p. 352) angegeben werden und weil die Legeröhre — obwohl „inconspicuously finely crenulate" (l. c., p. 351) — anscheinend doch eher dem schlanken Typus entspricht („sword-like, slightly curved upwards", l. c.). — Ferner gehören nicht hieher *Rh. foeda, rechingeri* und *amboinensis,* weil bei ihnen das VII. ♂ Hinterleibstergit nach hinten nur schwach stumpfwinkelig vorspringt, womit auch die Legeröhrenform harmoniert, die nach der Abbildung für *rechingeri* bei Chopard (*106*) unbedingt dem schlanken Typus entspricht. Endlich muß auch *gracilis* Brunner v. W. bei *Rhaphidophora* verbleiben, weil bei ihr zwar das VI. ♂ Hinterleibstergit in einen spitzwinkelig-dreieckigen Fortsatz endigt, aber das VII. nur breitabgerundet lappenförmig nach hinten vorgezogen ist (cf. Karny, *209*, p. 169, fig. 138; 1930). — Und schließlich müssen auch die drei erst jüngst von Kj. Ander (Kungl. Fysiogr. Sällskapets Lund Förhandl., I, nr. 10; 1931) aus Westjava beschriebenen *Rhaphidophora*-Arten *(pubescens, longicauda, testacea)* nach den vom Autor angegebenen Artmerkmalen bei *Rhaphidophora* s. str. verbleiben.

Ich gebe nun für dieses Genus die nachfolgende

Artentabelle.

1. Hinterschenkel unten wenigstens am Innenrand mit zahlreicheren Dornen versehen. 2

download unter www.biologiezentrum.at

— Hinterschenkel unten gänzlich unbedornt oder höchstens am Innenrand mit 1 bis 2 Dörnchen besetzt. 5

2. Hinterschenkel unten beiderseits bedornt. 3

— Hinterschenkel unten am Außenrand unbedornt. 4

3. Hinterschenkel unten beiderseits mit je 7 bis 10 Dörnchen. Heimat: Neu-Guinea. **St. kuthyi** (Griffini).

— Hinterschenkel unten am Außenrand nur mit 2 Dörnchen, innen mit 5 solchen. Heimat: Neu-Guinea. **St. griffinii** (Karny).

4. Metatarsus der Hinterbeine kürzer als der innere obere Endsporn der Hintertibien. VI. Hinterleibstergit der ♂♂ spitzwinkelig, VII. in einen am Ende verschmälerten, quer abgestutzten Fortsatz verlängert (cf. Karny, *209*, p. 166, fig. 136). Heimat: Neu-Guinea. **St. papua** (Brancsik).

— Hinterer Metatarsus so lang wie der innere obere Tibien-Endsporn. VI. ♂ Abdominaltergit stumpfwinkelig, VII. in einen apikalwärts verbreiterten, quer abgestutzten Fortsatz verlängert. Heimat: Molukken. **St. nigerrima** (Brunner v. W.).

5. Hinterschenkel außen mit großen, auffallend weißen Binden oder Flecken. Heimat: Tjibodas (Westjava, Gebirge). **St. elegans** n. sp.

— Hinterschenkel ohne auffallende weiße Zeichnung. 6

6. Legeröhre nur 7—8 mm lang, kaum halb so lang wie die Hinterschenkel. ♂ unbekannt. Heimat: Hinterindien, Sumatra. **St. crenulata** (Brunner v. W.).

— Legeröhre deutlich länger, ungefähr zwei Drittel bis drei Viertel der Hinterschenkellänge. 7

7. Fortsatz des VII. ♂ Hinterleibstergites ziemlich klein, in zwei nach hinten gerichtete, scharfe Spitzen geteilt (cf. Karny, *177*, p. 12, fig. 86). Heimat: Hinterindien, Java, Sumatra. **St. fulva** (Brunner v. W.) : 8

— Fortsatz des VII. ♂ Hinterleibstergites mit quer-abgestutztem oder S-förmig geschwungenem Hinterrand, ohne apikale Spitzen oder diese lateralwärts gerichtet. 9

8. Größer. Im Tiefland. **St. fulva fulva** (Brunner v. W.).

— Kleiner. Im Gebirge. **St. fulva montana** nov. subsp.

9. Fortsatz des VII. ♂ Hinterleibstergites distalwärts deutlich verbreitert, mit S-förmig geschwungenem Hinterrand und seit-

download unter www.biologiezentrum.at

wärts gerichteten Apikalspitzen (cf. Karny, *151*, p. 43—47, fig. 1). Heimat: Buru. **St. buruensis** (Karny).

— Fortsatz des VII. ♂ Abdominaltergites distalwärts verschmälert, am Ende quer abgestutzt. 10

10. Gesamtfärbung der Körperoberfläche hell und dunkel gewürfelt. Fortsatz des VII. ♂ Abdominaltergites distalwärts sehr schwach verschmälert, fast parallelrandig (cf. Karny, *209*, p. 167, fig. 137). Heimat: Batjan. **St. tessellata** (Karny).

— Körper ziemlich gleichmäßig dunkelbraun bis schwärzlich gefärbt. Form des ♂ Tergitfortsatzes anders. Heimat: Neu-Guinea. 11

11. VI. ♂ Hinterleibstergit am Hinterrande nicht oder kaum vorgezogen. Der Fortsatz des VII. Tergites dreieckig, mit distalwärts gleichmäßig konvergierenden Seiten, am Ende querabgestutzt oder leicht zweilappig. **St. alpha** (Griffini, Karny).

— VI. ♂ Abdominaltergit spitzwinkelig, VII. in einen am Ende verschmälerten, quer abgestutzten Fortsatz mit konvex-bogigen Seitenrändern verlängert. **St. papua** (Brancsik).

Katalog der Arten.

Stonychophora kuthyi (Griffini).

Verbreitung: Neu-Guinea.

1911. Griffini (*147*), Ann. Mus. Nat. Hung., IX, p. 565—569 (*Rhaphidophora*).
1913. Griffini (*174*), Atti Soc. It. Sci. Nat., LII, p. 273 (*Rhaphidophora*).
1924. Karny (*141*), Treubia, V, p. 35 (*Rhaphidophora*).
1924. Karny (*147*), Nova Guinea, Zool., XV, p. 10 (*Rhaphidophora*).
1925. Karny (*151*), Treubia, VII, p. 47 (*Rhaphidophora*).
1928. Karny (*192*), Mitt. Zool. Mus. Berlin, XIV, p. 113, 114 (*Rhaphidophora*).
1928. Karny (*204*), Ann. Mus. Nat. Hung., XXV, p. 259 (*Rhaphidophora Kuthyi*, Druckfehler!).
1929. Karny (*208*), Mem. Soc. Entom. Ital., VII, p. 145 (*Rhaphidophora*).

Stonychophora griffinii (Karny).

Verbreitung: Neu-Guinea.

1911. Griffini (*147*), Ann. Mus. Nat. Hungar., IX, p. 569 (*Rhaphidophora sp. indeterm.*).
1924. Karny (*141*), Treubia, V, p. 35 (*Rhaphidophora sp. indeterm.*).
1924. Karny (*147*), Nova Guinea, Zool., XV, p. 10 (*Rhaphidophora sp. indeterm.*).
1928. Karny (*192*), Mitt. Zool. Mus. Berlin, XIV, p. 113, 114 (*Rhaphidophora*, als nom. nov.).

download unter www.biologiezentrum.at

1928. Karny (*204*), Ann. Mus. Nat. Hungar., XXV, p. 259 (*Rhaphidophora Griffinii*, Druckfehler!).

Stonychophora papua (Brancsik).

Verbreitung: Neu-Guinea.

1897. Brancsik, Jahresh. Ver. Trencsin, XIX—XX, p. 84, pl. III figs. 23 a, b (*Rhaphidophora*).
1911. Griffini (*140*), Ann. Mus. Civ. Genova, (3) V, (XLV), p. 104 (*Rhaphid.*).
1911. Griffini (*142*), Redia, VII, p. 343—345 (*Rhaphidophora*).
1911. Griffini (*147*), Ann. Mus. Nat. Hungar., IX, p. 569—572 (*Rhaphid.*).
1924. Karny (*141*), Treubia, V, p. 35, 36, 37 (*Rhaphidophora*).
1924. Karny (*147*), Nova Guinea, Zool., XV, p. 10, 17 (*Rhaphidophora*).
1925. Karny (*151*), Treubia, VII, p. 43, 46, 47 (*Rhaphidophora*).
1928. Karny (*192*), Mitt. Zool. Mus. Berlin, XIV, p. 113 (*Rhaphidophora*)
1928. Karny (*204*), Ann. Mus. Nat. Hungar., XXV, p. 259 (*Rhaphidophora*).
1929. Karny (*208*), Mem. Soc. Entom. Ital., VII, p. 145 (*Rhaphidophora*).
1930. Karny (*209*), Ann. Nat. Hist. Mus. Wien, XLIV, p. 166/7, fig. 136, p. 168 (*Rhaphidophora*).

Stonychophora alpha (Griffini, Karny).

Verbreitung: Neu-Guinea.

1911. Griffini (*142*), Redia, VII, p. 343—345 (*Rhaphidophora sp. A*).
1924. Karny (*141*), Treubia, V, p. 36 (*Rhaphidophora sp. A*).
1924. Karny (*147*), Nova Guinea, Zool., XV, p. 10 (*Rhaphidophora sp. A*).
1930. Karny (*210*), Nova Guinea, Zool., XV, p. 401 (*Rhaphidophora alpha*).

Stonychophora tessellata (Karny).

Verbreitung: Batjan (Molukken).

1930. Karny (*209*), Ann. Nat. Hist. Mus. Wien, XLIV, p. 167/8, fig. 137 (*Rhaphidophora*).
1930. Karny (*210*), Nova Guinea, Zool., XV, p. 403/4 (*Rhaphidophora*).
1931. Karny (*217*), Treubia, XII Suppl., p. 182 (*Rhaphidophora*).

Stonychophora buruensis (Karny).

Verbreitung: Buru (Molukken).

1925. Karny (*151*), Treubia, VII, p. 43—47, fig. 1 (*Rhaphidophora*).
1926. Karny (*177*), Treubia, IX, p. 12 (*Rhaphidophora*).
1930. Karny (*209*), Ann. Nat. Hist. Mus. Wien, XLIV, p. 166, 168, 169 (*Rhaphidophora*).
1930. Karny (*210*), Nova Guinea, Zool., XV, p. 404 (*Rhaphidophora*).
1931. Karny (*217*), Treubia, XII Suppl., p. 182 (*Rhaphidophora*).

Stonychophora nigerrima (Brunner v. W.).

Verbreitung: Borneo?, Sumatra?, Amboina, Halmahera, Is. Jobi, Neu-Guinea.

1888. Brunner v. W., Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, XXXVIII, p. 295/6 (*Rhaphidophora*).

download unter www.biologiezentrum.at

1898. Brunner v. W., Abh. Senckenb. Ges., XXIV, p. 199 (*Rhaphidophora*).
1906. Kirby, Syn. Cat. Orth., II, p. 124 (*Rhaphidophora*).
1908. Griffini (*91*), Atti Soc. It. Sci. Nat., XLVI, p. 272 (*Rhaphidophora*).
1909. Zacher, Zool. Anz., XXXIV, p. 372 (*Rhaphidophora*).
1911. Griffini (*147*), Ann. Mus. Nat. Hungar., IX, p. 568 (*Rhaphidophora*).
1920. Karny (*100*), Zool. Mededeel., V, p. 141 (*Rhaphidophora*).
1924. Karny (*141*), Treubia, V, p. 35 (*Rhaphidophora*).
1924. Karny (*147*), Nova Guinea, Zool., XV, p. 10 (*Rhaphidophora*).
1925. Karny (*151*), Treubia, VII, p. 47 (*Rhaphidophora*).
1929. Karny (*208*), Mem. Soc. Entom. Ital., VII, p. 145 (*Rhaphidophora*).
1930. Karny (*209*), Ann. Nat. Hist. Mus. Wien, XLIV, p. 166, fig. 136, p. 168, 169, 171 (*Rhaphidophora*).

Stonychophora crenulata (Brunner v. W.).

Verbreitung: Burma, Sumatra.

1893. Brunner v. W., Ann. Mus. Civ. Genova, (2) XIII, (XXXIII), p. 192 (*Rhaphidophora*).
1906. Kirby, Syn. Cat. Orth., II, p. 124 (*Rhaphidophora*).
1909. Zacher, Zool. Anz., XXXIV, p. 371/2 (*Rhaphidophora sumatrana*).
1911. Griffini (*142*), Redia, VII, p. 344, 346 (*Rhaphidophora sumatrana*).
1914. Griffini (*182*), Atti Soc. It. Sci. Nat., LIII, p. 66, 67, 68; Sep. p. 25, 26, 27 (*Rhaphidophora*; syn.: *sumatrana*).
1924. Karny (*141*), Treubia, V, p. 36, 40, 41 (*Rhaphidophora*).
1929. Karny (*208*), Mem. Soc. Entom. Ital., VII, p. 148 (*Rhaphidophora*).

Stonychophora fulva (Brunner v. W.).

Verbreitung: Java, Sebesi, Sumatra, Malay. Halbinsel, Tenasserim?, Ceram??

1888. Brunner v. W., Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, XXXVIII, p. 295, 297 (*Rhaphidophora*).
1893. Brunner v. W., Ann. Mus. Civ. Genova, (2) XIII, (XXXIII), p. 192 (*Rhaphidophora*).
1906. Kirby, Syn. Cat. Orth., II, p. 124 (*Rhaphidophora*).
1908. Holdhaus, Denkschr. Math.-Nat. Kl. Akad. Wiss. Wien, LXXXIV, p. 561; Sep. p. 25 (*Rhaphidophora*).
1909. Zacher, Zool. Anz., XXXIV, p. 371/2 (*Rhaphidophora cultrifer* und *fulva*).
1911. Griffini (*142*), Redia, VII, p. 344, 345 (*Rhaphidophora cultrifer*).
1912. Griffini (*158*), Boll. Mus. Zool. Anat. Torino, XXVII, No. 662, p. 9, 10 (*Rhaphidophora fulva* und *cultrifer*).
1914. Griffini (*182*), Atti Soc. It. Sci. Nat., LIII, p. 67; Sep. p. 26 (*Rhaphidophora*).
1922. Dammermann, Treubia, III, p. 107 (*Rhaphidophora cultrifera*), p. 108 (*Rhaphidophora*).
1924. Karny (*141*), Treubia, V, p. 36 und 38 (*Rhaphidophora fulva* und *Rhaphidophora cultrifera*).
1925. Karny (*151*), Treubia, VII, p. 43, 46, 47 (*Rhaphidophora*).
1925. Karny (*160*), Journ. F. M. S. Mus., XIII, p. 3 (*Rhaphidophora*).

download unter www.biologiezentrum.at

1926. Karny (*177*), Treubia, IX, p. 11 (*Rhaphidophora fulva*), p. 12 (*Rhaphidophora cultrifera*), fig. 86 (*Rhaphidophora fulva*).
1927. Karny (*185*), Zeitschr. Naturw., LXXXVIII, p. 10, 11 (*Rhaphid.*).
(1927). *Phalangopsis loricata* in coll. Mus. Halle, part., nec Burmeister (teste Karny, *185*).
1928. Karny (*195*), Stett. Ent. Zeit., LXXXIX, p. 308 (*Rhaphidophora*).
1929. Karny (*205*), Ann. Ent. Soc. Amer., XXII, p. 188 (*Rhaphidophora*).
1929. Karny (*208*), Mem. Soc. Entom. Ital., VII, p. 145, 146, 148 (*Rhaphid.*).
1930. Karny (*209*), Ann. Nat. Hist. Mus. Wien, XLIV, p. 166, 168, 169 (*Rhaphidophora*).
1931. Karny (*217*), Treubia, XII Suppl., p. 181 (*Rhaphidophora*).

Es ist ohne weiteres zuzugeben, daß eine Unterscheidung von Lokalrassen (Subspecies) lediglich auf Grund der Dimensionen sicherlich ihre Nachteile hat und namentlich bei einer Gruppe, in der man an Sammlungsexemplaren nicht oder nur sehr schwer feststellen kann, ob man adulte oder juvenile Stücke vor sich hat, für den Museal-Entomologen ziemliche Schwierigkeiten mit sich bringt; wenn sich aber durch Untersuchungen in der freien Natur ergibt, daß die mit Erreichung der Geschlechtsreife einhergehende Maximalgröße wirklich nach Fundorten (bzw. der Meereshöhe) konstant ist, so bleibt eben kein anderer Ausweg, als doch dieses Merkmal zur Unterscheidung heranzuziehen. Ich gebe daher hier die Maße für die beiden Lokalrassen von *Stonychophora fulva*, nämlich für die Form des Tieflandes (subsp. *fulva*) und die des Gebirges (subsp. *montana*):

forma fulva

	♂ (Sebesi, ex coll. Mus. Buitenzorg)	♀ (nach Brunner v. Wattenwyl)	♀ (Sebesi, ex coll. Mus. Buitenzorg)
Long. corporis	18·3 mm	20 — 25 mm	18·3 mm
„ pronoti	6·5 „	8 — 9 „	6·7 „
„ fem. int.	8·0 „	—	8·0 „
„ „ post.	18·7 „	21 — 25 „	20·5 „
„ tib. post	18·0 „	18 — 21 „	20·0 „
„ tars. „	7·0 „	8 — 9 „	8·0 „
„ ovipos.	—	16 „	10·3 „

download unter www.biologiezentrum.at

forma montana

(collectio mea)
Patria: Tjibodas

	♂	♀
Long. corporis	13·5 mm	16·3 mm
„ pronoti	3·9 „	4·2 „
„ fem. interm.	6·5 „	6·4 „
„ „ post.	12·4 „	14·7 „
„ tib. post.	11·7 „	13·0 „
„ tars. „	7·7 „	6·0 „
„ ovipos.	—	11·4 „

Genus: **Diestrammena** Brunner v. W.

Typus: *Locusta* (*Rhaphidophorus*) *marmorata* de Haan.

1888. Brunner v. W., Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, XXXVIII, p. 256, 298.
1902. Adelung, Ann. Mus. Zool. Pétersb., VII, p. 57, 58, 59, 62, 65.
1903. Jacobson & Bianchi, Priam. i Lozhn. Ross. Imp., p. 329, 351, 432.
1906. Kirby, Syn. Cat. Orth., II, p. 124.
1908. Matsumura & Shiraki, Journ. Tohoku Univ. Sapporo, III, p. 76.
1912. Griffini (*151*), Bull. Mus. Hist. Nat. Paris, p. 18; Sep. p. 3.
1913. Griffini (*165*), Atti Soc. It. Sci. Nat., LII, p. 102.
1915. Griffini (*201*), Atti Soc. It. Sci. Nat., LIV, p. 97.
1915. Karny (*73*), Suppl. Entom. Berlin-Dahlem, IV, p. 66.
1916. Chopard (*26*), Bull. Soc. Ent. France, p. 155.
1919. Chopard (*44*), Mem. As. Soc. Bengal, VI, p. 341,375 (*Paradiestrammena*).
1920. Karny (*100*), Zool. Mededeel., V, p. 142—144.
1921. Chopard (*57*), Bull. Soc. Ent. France, p. 209.
1921. Chopard (*60*), Rec. Ind. Mus., XXII, p. 516.
1924. Karny (*141*), Treubia, V, p. 25 (*Paradiestrammena*), p. 30 (*Diestr.*).
1925. Karny (*160*), Journ. F. M. S. Mus., XIII, p. 5.
1926. Karny (*178*), Mitt. Zool. Mus. Berlin, XII, p. 360.
1929. Karny (*201*), Proc. 4th Pac. Sci. Congr., p. 167, map V.
1929. Karny (*203*), Ann. S. Afr. Mus., XXIX, p. 148, 149.
1929. Karny (*207*), Arch. Klass. Phylogen. Entom., I, p. 57, 58, 70.
1931. Karny (*213*), Trans. R. Soc. S. Afr., XIX, p. 103, map IV.
1931. Karny (*214*), Lingnan Sci. Journ., VII, „1929", p. 749.
1931. Karny (*217*), Treubia, XII Suppl., p. 176, 183.
1931. Chopard, Arch. Zool. Expér. Gén., LXXI, p. 391, 392, 393.

Artentabelle.

1. Vollständig augenlos. Heimat: Jaintia Hills (Assam).
D. caeca Chopard.

— Netzaugen deutlich entwickelt. 2

download unter www.biologiezentrum.at

2. Vorderschenkel nur etwa anderthalb mal so lang wie das Pronotum. 3
— Vorderschenkel ungefähr doppelt so lang wie das Pronotum oder noch länger. 6
3. Innerer oberer Endsporn der Hintertibien so lang oder länger als der Metatarsus. Hintertibien oben mit 15 bis 31 Dornen an jeder Kante. 4
— Innerer oberer Endsporn der Hintertibien kürzer als der Metatarsus; oder die Hintertibien mit mehr als 35 Dornen an jeder Kante. 6
4. Innerer oberer Endsporn der Hintertibien knapp so lang wie der Metatarsus. Körperlänge 18—20 mm. Hintertibien nur wenig länger als die Schenkel. Heimat: Wladiwostok, Peking, Tsushima. **D. unicolor** Brunner v. W.
— Innerer oberer Endsporn der Hintertibien länger als der Metatarsus. 5
5. Ziemlich klein (12—13 mm). Heimat: Hinterindien (Burma, Tenasserim). **D. feai** Chopard.
— Ziemlich groß (23.5 mm). Heimat: Südl. Japan. **D. goliath** Bey-Bienko.
6. Vorder- und Mitteltibien mit 2 unteren Endspornen, ohne Mediandorn zwischen ihnen. 7
— Vorder- und Mitteltibien mit 3 oder 4 Endspornen und mit einem kleinen Mediandorn zwischen den unteren. 8
7. Klein (10 mm), schlank. Vordertibien unten mit einem einzigen Dorn (außer den Endspornen), Mitteltibien unbedornt. Mittelschenkel und -tibien unten unbewehrt. ♂ Subgenitalplatte sehr groß, breit gerundet, Epiphallus sehr klein, konisch; ♀ Subgenitalis dreieckig, mit konvexen Rändern, am Ende ziemlich spitz, Legeröhre ziemlich lang, am Ende zugespitzt. Heimat: Tonkin. **D. minuta** Chopard.
— Mittelgroß (18—20 mm); Hinterschenkel unten bedornt. Vordertibien unten mit 3, Mitteltibien mit 2 Dornen (außer den Endspornen). Beine, Cerci und Gesicht weißlich. ♀ Subgenitalplatte dreieckig, sehr schmal, am Ende beinahe abgestutzt. Heimat: Japan. **D. apicalis** Brunner v. W.

(Fortsetzung folgt.)

Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Fritz Wagner, Wien, XVIII., Haizingergasse 4.
Druck von Berger & Schwarz, Zwettl, N.-Ö.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Konowia (Vienna)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Karny Heinrich Hugo

Artikel/Article: Zur Kenntnis der ostasiatischen Rhaphidophorinen (Orth. Salt. Gryllacrididae). 70-80